

Ein Biss mit unerwarteten folgen!

Von Chikusa

Kapitel 6: Eine harte Zeit!

Als er den Jungen auf die Liege gelegt hatte fragte der Dämon.

"Könnt ihr ihm helfen wieder gesund zu werden?" fragte er etwas bedrückt.

"Ja das können wir aber erst Morgen früh." erwiderte der Halbdämon nur darauf.

"Wir werden hier warten bis ihr ihn versorgt haben. Oder Sessomaru?" Lee sah ihn dabei ganz lieb an so das er ihr nicht wieder sprechen konnte.

"Na schön dann werden wir hier eben warten." erwiderte der Angsprochene darauf.

Das kleine Mädchen konnte es nicht fassen das Sessomaru so etwas sagte und fiel ihm aus dankbarkeit um den Hals.

"Danke danke Sessomaru." bedankte sie sich bei dem Dämon.

"Schon merkwürdig das du dich mit Menschen ein lässt da du doch eigentlich ein vollwärtiger Dämon bist." meinte die alte Frau nur darauf mit einen merkwürdigen Unterton in der Stimme als ob sie diesem Dämon das nicht ganz abkaufen würde.

"Was geht sie das an mit wem ich mich einlasse? Aber damit sie mir keinen blöden Fragen mehr stellen sage ich es ihnen.

Lee ist bei mir, weil sie mir mal geholfen hat und ich mich deswegen bei ihr so bedanke.

Diesen Jungen da allerdings den habe ich gerettet und da wohl seine Eltern ein Opfer der Dämonen geworden sind habe ich mich entschlossen ihn erstmal bei mir zu behalten bis ich eine nette Familie für ihn gefunden habe." erklärte Sessomaru.

"Interessant ein Dämon der garnicht so hart ist wie er scheint." erkannte sie darauf.

"Das dürfte noch sehr interessant werden mit diesen Dämon." dachte sie sich in ihren Gedanken. Sessomaru legte sich aber schlafen und Jacken und Lee taten es ihm gleich.

"Was meinst du Jinenji ist er wirklich so hart wie er tut." sagte sie zu ihren Sohn.

"Naja ich weis nicht Mama aber auf jedenfall hat er ein gutes Herz schon nur deswegen da er den Jungen hier her gebracht hat um ihn versorgen zulassen." antwortete der angesprochene und legte sich ebenfalls schlafen und kurz darauf tat es auch die alte Frau.

Am nächsten Morgen wachte InuYasha schweis gebadet auf da er in der Nacht von Schuld geföhlen geplagt worden ist und noch schlechter geschlafen hat als die anderen denen es wohl auch nicht besser erging als ihm selber.

"Hey alte Hexe wach auf und sag uns endlich wo dieser Tockji ist?" mekerte er Kaede schon am frühen Morgen an. Kaede wachte von diesem Krach auf und sie war nicht die einzige nämlich Kagome, Sango und Shippo erhoben sich ebenfalls aus ihren Schlaf gelegenheiten.

"Was soll denn der Lärm InuYasha so am frühen Morgen?" fragte ein verschlafender wirkender Shippo als er sich den Schlaf aus den Augen rieb.

"Schon gut InuYasha ich erzähle es dir ja schon und euch natürlich auch. Er wohnte im Nachbar Dorf..." doch bevor sie den Satz zu ende reden konnte wurde sie von InuYasha unterbrochen.

"Gut dann auf ins Nachbar Dorf!!!" brüllte er und wollte gerade raus stürmen als.

"InuYasha ich bin noch nicht fertig." versuchte sie noch schnell zu sagen aber da war InuYasha plus Truppe schon wieder verschwunden.

Sie seufzte dann mal kurz und widmete sich dann aber wieder der Suche nach einem Gegenmittel für Miroku da sie noch fest der ansicht war er würde noch leben.

"Das muss es sein." sagte Miyoga als sie im Nachbar Dorf angekommen waren.

Kagome und Sango liefen zu einen Dorf Bewohner um ihn zufragen ob das das Dorf sei wo der Dämon Tockji lebt. Der Dorf Bewohner nickte zu stimmend.

Die beiden jungen Frauen bedankten sich und liefen zu InuYasha und den anderen beiden.

"Tockji lebt hier. Das dort ist seine Hütte." sagte die braunhaarige zu den Jungs und deutete auf die Hütte die am Ende des Dorfes steht.

Sie gingen zu der Hütte und Kagome klopfte an der Tür worauf sie nicht wie angenommen eine männliche sondern eine weibliche Stimme vernahm.

"Bist du es Tockji mein Liebling?"fragte diese fremde weibliche Stimme.

InuYasha verlor die Geduld und riess mit voller Wucht die Tür auf.

"Nein wir sind nicht dieser Tockji!"sagte er erst wütend und konnte danach seinen Augen nicht trauen.

Da sahs eine Frau mit drei Kindern herum die InuYasha böse mit ihren kleinen Augen anfunkelten.

"Du bist nicht unser Vater.sagte der älteste der dreien der immerhin fünfzehn war.

"Ich werde nicht zu lassen das du meiner Mutter oder meinen kleinen Brüdern etwas antuhst.Lass uns kämpfen!" forderte den halbdämonen auf.

"Nicht Allen!Beruhige dich!"zornig fuhr sie dies zu ihren Sohn. Dan wendete sie sich zu InuYasha und seinen Begleitern die inzwischen rein gekommen waren.

"Bitte setzt euch doch und entschuldigt das Verhalten meines ältesten Sohnes."meinte sie darauf sanft.

Sie setzten sich hin wobei InuYasha noch immer ganz interessiert Allen beobachtete und sich fragte woher er diese Augen kenne.

"Was führt euch zu uns?Wir kennen uns ja schließlich nicht." fragte die junge Frau noch immer sanft.

"Wir kommen wegen Tockji."meinte Miyoga nur kurz und knapp.

"Was wegen Tockji?Was ist mit ihm?Ist ihm etwas passiert?2 kamen nun die fragen aus dem Munde der Frau die entsetzt klangen.

"Das wissen wir nicht.Wir wollen nur einpaar Informationen über ihren Gaten haben z.B. was es mit dieser Fähigkeit Leute jünger zumachen auf sich hat?"informierte sich der kleine Floh Geist.

"Naja er."sie stockte und wollte gerade weiter reden als.

"Ja Vater hat diese Fähigkeit wie wir alle!Habt ihr etwa ein Problem damit?!"brüllte der älteste der drei Brüder InuYasha und die anderen sauer an.

"Nicht wir haben ein Problem damit sondern unser Freund der jetzt bestimmt schon nicht mehr unter uns ist da diese Fähigkeit ihn seinen besten Schutz genommen hat und er dadurch ein leichtes Opfer geworden ist." meldete sich nun der halbdämon zu Wort.

"Ihr seit auch alle nur halbdämonen nicht wahr?Euer Vater ist der Dämonische Teil und eure Mutter der Menschliche.Dafür muss man sich nicht schämen ich weis wie es ist nur halb und halb zu sein." fügte er noch schnell dazu.

"Na und was geht uns euer Freund an!!!Vater würde so etwas niemals tun!!!"brüllte er weiter.

"Er scheint die Wahrheit zusagen was seinen Vater betrifft." dachte er ganz in gedanken versunken.

"Es geht euch was an da unser Freund von euren Vater gebissen

wurde und so mit alle Dämonen leichtes Spiel mit ihm haben.
Was bringt es sich jetzt noch darüber auf zuregen da er doch nicht mehr lebt."
erst brüllte sie doch dann wurde sie immer leiser.

"Es tut mir leid was mit euren Freund wieder fahren ist."

kam es von einer Stimme hinter ihnen.

Die Truppe drehte sie blitzartig um.

"Vater da bist du ja wieder." freuten sich die drei Kinder und liefen
zu ihren Vater der sie freudig begrüßte.

"Das gibt es nicht er hat die gleichen Augen wie sein Vater."

dachte er und sah abwechselnd zu Allen und Tockji.

Dennoch fasste er sich wieder.

"Du bist also dieser Tockji der unseren Freund auf den Gewissen hat."

sagte InuYasha als er auf ihn zu ging und ihn am Hals gegen die
Haus Wand drückte.

"Ich habe ihn nicht auf den Gewissen. Ich bin kein Dämon der einfach so tötet
und Menschen töte ich schon mal ganz und garnicht da meine Frau
auch ein Mensch ist." sagte er kühl und konnte sich befreien.

"Erzähl uns keine Lügen du hast ihn auf den Gewissen!"

brüllte der Silberhaarige nun schon Tockji an.

"Ich habe in zwar gebissen doch nicht getötet. Ein anderer viel
mächtigerer Dämon der mir befohlen hat ihn zu beißen hat ihn auf den
Gewissen wenn ich es nicht getan hätte, hätte er meine Familie getötet.
schmiss er eine gepfefferte Antwort zu den Halbdämon.

"Dann sag mir wer? Sonst mach ich das was er mit deiner Familie
tun wollte." drohte InuYasha ihm.

"Ich kann dir nur seinen Anfangs Buchstaben sagen. Und dieser
lautet N." antwortete Tockji dem halben Hundedämon.

"WAS N!" es machte klick bei allen Anwesenden die diesen Dämonen kannten.

"NARAKU!!!" kam es im Chor.

"Aber was hat er damit bewirken wollen?" fragte sich der silberhaarige
immer wieder selbst.

"Danke das du uns es gesagt hast." bedankten sich Kagome, Sango und Shippo.

"Wir müssen sofort zu Naraku!" befahl er und schnappte sich
alle auf den Rücken und lief los.

Er bekam sofort nach einiger Zeit Narakus Geruch in die Nase und
folgte dieser.

Nach einiger Zeit kamen sie an Narakus Schloss an.

"Hoffentlich ist er noch am Leben." sagte die braunhaarige.

"Das kann ich dir nicht sagen aber eines weis ich ich werde
ihn rächen." versicherte er Sango und mit diesen Worten
lies er die Leute von seinen Rücken runter.

"Was wollt ihr denn hier?" fragte die Dämonin mit der
Spinnen förmigen Narbe auf dem Rücken.

Alle drehten sich zur Mauer hin und sahen Kagura.

"Wo ist Miroku?!" fauchte InuYasha sie gleich wütend an.

"Wen meint ihr denn? Achja diesen kleinen Angsthasen von Mönch.

Den habe ich beseitigt und nun VERSCHWINDET!!!! STURMKLINGEN!!!!!!"

rief sie und feuerte welche ab und Rauch tauchte auf.
Unsere Freunde konnten nichts sehen erst als sich der Staub nach einiger zeit legte wollten nach Kagura sehen.Nur das Schloss samt Bewohnern war wieder verschwunden.
Doch unsere vier Freunde interessierten sich eigentlich nur für das was Kagura gesagt hatte.
"Hat sie das gerade wirklich gesagt?"fragte die braunhaarige etwas unsicher.
"Ich fürchte schon."meldete sich Miyoga zu Wort.
Alle waren geschockt.

Inzwischen waren Sessomaru und Co bei Jinenji und seiner Mutter auf gewacht.
Jinenji hatte sich schon längst um Miroku gekümmert,ihnen aber befohlen das sie ihn schlafen lassen sollten da er jetzt viel Ruhe bräuchte.
Lee sah die ganze Zeit zu Miroku rüber und beobachtete wie sich Jinenjis Mutter um ihn kümmerte.
"Er hat wirklich Glück gehabt.Etwas länger und er wäre gestorben." sagte die ältere Frau zu Sessomaru.
"Wirklich so schlimm?"fragte er nach.
"Ja er scheint viel durch gemacht zuhaben.Er hatte aber einen Beschützer deswegen lebt er wahrscheinlich noch."und deutete dabei auf Kirara.
"Augenblick mal mein Herr.Ist das nicht diese kleine Katze die immer bei so einen braunhaarigen Mädchen rum läuft und dieses Mädchen hängt doch immer bei ihren halbbruder InuYasha rum."stellte Jacken die überlegung auf.
"Ja du hast recht und dann ist das wirklich der Mönsch der sie immer begleitet hat."sagte der angesprochene zu Jacken.
Sessomaru versank in seinen Gedanken.
Jinenji bereitete während dessen eine Medizin für ihn zu aus Kräutern und Heilpflanzen.
Der rießige halbdämon gab das Pulver in eine kleine Schüssel mit Wasser und gab sie seiner Mutter.
"Hier bitte Mama die Medizien ist fertig."sagte er freundlich zu seiner Mutter.
"Danke Jinenji."sie lächelte ihren Sohn warmherzig an.
Dann gab sie den noch immer schlafenden Miroku die Medizien.
"Jetzt müsste es ihm bald besser gehn."sagte sie zur kleinen Lee die immer noch neben der Liege sahs und sich seit sie aufgestanden ist nicht weg bewegt hat.
"Du magst ihn wohl sehr?"fragte die alte frau das kleine Mädchen.
Die Angsprochene wurde darauf leicht rot und antwortete.
"Ja ich mag ihn sehr obwohl ich ihn erst seit gestern kenne."
dabei blickte sie leicht verlegen auf den Boden.
Jinenji lächelte darauf zu Lee.
"Das ist wohl Liebe auf den ersten Blick."lachte er leicht.

~~~~~  
Hier höre ich erstmal auf.

Würde mich tierisch über Kommiss freuen.  
Ich werde sobald wie möglich weiter schreiben.  
Bis denne!

eure Happ